

Vorlesungsverzeichnis WS 2014/15

Angebot Musikwissenschaft BA NF KMT

BA NF Kunst Musik Theater - Angebot Musikwissenschaft

WP 23 Neuere Musikgeschichte I		
WP 23.1 Überblick Neuere Musikgeschichte I		
09306	Überblick Neuere Musikgeschichte I (1700-1830), Vorlesung, 2-stündig, Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), 214 Musikw., Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015	Schick
WP 23.2 Übung zu Neuere Musikgeschichte I		
09307	Übung zu Neuere Musikgeschichte I, Übung, 2-stündig, Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), 206 Musikw., Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015	Vondracek
WP 24 Grundlagen der Musikwissenschaft		
WP 24.1 Einführung in die Musikwissenschaft		
09308	Einführung in die Musikwissenschaft - Gruppe A, Propädeutikum, 2-stündig, Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), 206 Musikw., Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015	Zorn
09309	Einführung in die Musikwissenschaft - Gruppe B, Propädeutikum, 2-stündig, Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), 206 Musikw., Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015	Zorn
WP 29 Vertiefungsmodul Musikalische Gattungen und Werke		
WP 29.1 Musikalische Gattungen und Werke		
09310	Motette im 14. Jahrhundert, Vorlesung, 2-stündig, Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), 214 Musikw., Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015	Welker
WP 29.2 Exemplarische Werkinterpretationen		
09311	Werkanalyse: Klaviersonaten, Übung, 2-stündig, Mo 14:15-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U113, Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015	Vondracek
WP 31 Vertiefungsmodul Systematische Musikwissenschaft		
WP 31.1 Einführung in die Systematische Musikwissenschaft		
09312	Einführung in die systematische Musikwissenschaft, Übung, 2-stündig, Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), 206 Musikw., Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015	Welker
WP 31.2 Ausgewählte Aspekte der Systematischen Musikwissenschaft		
09315	Musikpsychologische Fragestellungen, Übung, 2-stündig, Mi 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), 206 Musikw., Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015	Zorn
09313	Grundlagen der Musikethnologie, Übung, 2-stündig, Blockseminar. Ort und Zeit: HMT Standort Gasteig, Raum 2.144, konkrete Blocktermine nach Vorbesprechung. Vorbesprechung: 13.10.2014, 9:00-10:30 Uhr zur Terminabsprache (oder per Email an Dozentin)	Dettmann
09314	Musik der Welt in Bewegung, Übung, 2-stündig, Do 12-13:30 Uhr s.t., Beginn: 16.10.2014, Ort: Gasteig, Raum 2.144, Beginn: 16.10.2014	Dettmann
09316	Musikethnologie im Gespräch: Schwerpunkt Film, Übung, 2-stündig, Di 10:30-14 Uhr s.t., Beginn: 14.10.2014, Ort: HMT Standort Luisenstraße, Raum L 115, Beginn: 14.10.2014	Dettmann
WP 32 Grundlagenmodul Satzlehre		
WP 32.1 Grundlagen der Satzlehre		
09317	Grundlagen der Satzlehre - Gruppe A, Übung, 2-stündig, Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), 206 Musikw., Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015	Halser
09318	Grundlagen der Satzlehre - Gruppe B, Übung, 2-stündig, Do, 09.10.2014 8-10 Uhr c.t., Do, 09.10.2014 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), 206 Musikw., Do 10-12 Uhr c.t., 206 Musikw., Beginn: 16.10.2014, Ende: 29.01.2015	Halser
09320	Grundlagen der Satzlehre - Gruppe C, Übung, 2-stündig, Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), 206 Musikw., Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015	Stefans
09319	Grundlagen der Satzlehre - Gruppe D, Übung, 2-stündig, Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), 206 Musikw., Beginn: 10.10.2014, Ende: 30.01.2015	Pernpeintner, Schenk
WP 32.2 Grundlagen der Formenlehre		
09322	Grundlagen der Formenlehre - Gruppe A, Übung, 2-stündig, Mo 8:30-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), 206 Musikw., Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015	Vondracek
09321	Grundlagen der Formenlehre - Gruppe B, Übung, 2-stündig, Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), 206 Musikw., Beginn: 16.10.2014, Ende: 29.01.2015	Vondracek
WP 33 Historische Satzlehre 1		
WP 33.1 Satztechniken des 17. und 18. Jahrhunderts		
09323	Satztechniken des 17. und 18. Jahrhunderts - Gruppe A, Propädeutikum, 2-stündig, Di 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), 206 Musikw., Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015	Kech
09324	Satztechniken des 17. und 18. Jahrhunderts - Gruppe B, Propädeutikum, 2-stündig, Mi 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), 206 Musikw., Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015	Kech
WP 33.2 Tutorium Historische Satzlehre 1		
09569	Tutorium zu Satztechniken des 17. und 18. Jahrhunderts, Tutorium, 2-stündig, Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U113, Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015, dieses Tutorium wird durchgeführt von Benedikt Holnaicher.	
WP 35 Musikpraxis I		
WP 35.1 Übung zur Musikpraxis		
09325	Collegium Muvicum: Chor, Übung, 2-stündig, Mo 18-20 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), 206 Musikw., Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015	Niedhammer
09326	Collegium Muvicum: Orchester, Übung, 2-stündig, Mo 20-22 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), 206 Musikw., Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015	Töpelmann

WP 23 Neuere Musikgeschichte I

WP 23.1 Überblick Neuere Musikgeschichte I

PROF.DR. HARTMUT SCHICK

Überblick Neuere Musikgeschichte I (1700-1830)

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), 214 Musikw., Schick

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Als dritter Teil des vierteiligen Zyklus „Musikgeschichte im Überblick“ behandelt die Vorlesung die Zeit von etwa 1700 bis zu Beethoven und Schubert. Thematisiert werden die Grundlinien der Musikästhetik, von der Nachahmungsästhetik bis zur Romantischen Musikästhetik, und – jeweils exemplarisch anhand zentraler Komponisten und Werke – die wichtigsten Gattungen und Formen der Zeit: Da-capo-Arie und Opera seria, Opernensemble und Opera buffa, Streichquartett, Klaviersonate und Streichquintett, Variationsform, Symphonie und Klavierkonzert. Dabei sollen jeweils auch verschiedene Analysemethoden exemplifiziert werden.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Literatur zur Vorbereitung und Begleitung:

Carl Dahlhaus (Hrsg.): *Die Musik des 18. Jahrhunderts*, Laaber 1985 (= *Neues Handbuch der Musikwissenschaft*, 5).

Zielgruppe: BA-Hauptfach (P 4.1)

BA-Nebenfach Kunst, Musik, Theater (WP 23.1)

Nachweis: BA-Hauptfach: Klausur (45 Minuten)

BA-Nebenfach Kunst, Musik, Theater: Klausur (45 Minuten)

Bemerkung: Auch Hauptfächler können die zur Vorlesung angebotene Übung für Nebenfächler besuchen.

Belegnummer: 09306

WP 23.2 Übung zu Neuere Musikgeschichte I

DAVID VONDRACEK

Übung zu Neuere Musikgeschichte I

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), 206 Musikw., Vondracek

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

Die Übung dient der Vertiefung ausgewählter Aspekte der Vorlesung und der gezielten Prüfungsvorbereitung. Es soll ausdrücklich auch Raum für Fragen bestehen.

Auch für Hauptfach-Studierende geeignet, sofern sie das Bedürfnis oder die Geduld zur Wiederholung von Grundlagen mitbringen.

Arbeitsform: Übung

Zielgruppe: Die für Nebenfächler gedachte Übung steht auch interessierten Hauptfächlern offen.

Bemerkung: Achtung: Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Semesterwoche (14. Oktober 2014)!

Belegnummer: 09307

WP 24 Grundlagen der Musikwissenschaft

WP 24.1 Einführung in die Musikwissenschaft

MAGDALENA ZORN

Einführung in die Musikwissenschaft - Gruppe A

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), 206 Musikw.,Zorn

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

Die Übung bietet verschiedene Einblicke in die Breite des Faches Musikwissenschaft und soll grundlegende Fragen aufwerfen - was ist Musik und wie spricht man über Musik? Welche Musikanschauungen der Antike wirken über Jahrhunderte nach? Welches sind die methodischen Unterschiede zwischen dem Ansatz in der Systematischen Musikwissenschaft, der Musikethnologie oder der Historischen Musikwissenschaft? Wie kam die Musikwissenschaft an die Universitäten? Wie funktioniert das Gehör? Was sind Stimmungen und Temperaturen?

Arbeitsform: Propädeutikum

Zielgruppe: BA-Hauptfach (P 1.1)

BA-Nebenfach Kunst, Musik, Theater (WP 24.1)

Nachweis: BA-Hauptfach und BA-Nebenfach Kunst, Musik, Theater:

Klausur (90 Minuten, Ergebnis: bestanden/nicht bestanden)

Belegnummer: 09308

MAGDALENA ZORN

Einführung in die Musikwissenschaft - Gruppe B

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), 206 Musikw.,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

[Kommentar siehe Gruppe A]

Arbeitsform: Propädeutikum

Zielgruppe: BA-Hauptfach (P 1.1)

BA-Nebenfach Kunst, Musik, Theater (WP 24.1)

Nachweis: BA-Hauptfach und BA-Nebenfach Kunst, Musik, Theater:

Klausur (90 Minuten, Ergebnis: bestanden/nicht bestanden)

Belegnummer: 09309

WP 29 Vertiefungsmodul Musikalische Gattungen und Werke

WP 29.1 Musikalische Gattungen und Werke

PROF.DR.DR. LORENZ WELKER

Motette im 14. Jahrhundert

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), 214 Musikw.,Welker

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: Bachelor Musikwissenschaft (HF und NF): regelmäßige Anwesenheit wird erwartet.

BA-Nebenfach (Modulprüfung zu WP 29): wissenschaftliches Protokoll (ca. 7500 Zeichen);

Bewertung: benotet. Die Modulprüfung kann auf Anfrage auch in dieser Vorlesung erbracht werden.

Belegnummer: 09310

WP 29.2 Exemplarische Werkinterpretationen

DAVID VONDRACEK

Werkanalyse: Klaviersonaten

2-stündig,

Mo 14:15-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U113,Vondracek

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

Das heute geläufige Schulbuch-Verständnis verkehrt die Sonate geradezu in das Gegenteil dessen, was sie im 18. Jahrhundert war: Wechselnde Empfindungen, unschematische Anlage und „durchaus auch radikale Individualität“ (Walter Werbeck) wurden als ihre wichtigsten Merkmale empfunden. So konstatiert Charles Rosen eine „Vielfalt von Formen, die sämtlich den Namen Sonate verdienen“. Ulrich Kaiser meint gar, „Sonate“ stehe für ein „Lebensgefühl“.

Die Idee der Konsolidierung der Gattung bei Haydn und ihrer Krise bei Schubert erscheint vor diesem Hintergrund zumindest diskussionsbedürftig. Die Zeit und die Werke dieser beiden Komponisten sollen in der Übung schwerpunktmäßig, aber nicht ausschließlich, behandelt werden.

Interessierte Hauptfach-Studierende sind natürlich auch herzlich willkommen.

Arbeitsform: Übung

Literatur: Literatur zum Einlesen: Schmidt-Beste, Thomas (2006): Die Sonate. Geschichte – Formen – Ästhetik (Bärenreiter Studienbücher Musik, Bd. 5), Kassel u.a.

Nachweis: BA-Nebenfach (Modulprüfung zu WP 29): wissenschaftliches Protokoll (ca. 7500 Zeichen); Bewertung: benotet. Die Modulprüfung kann auf Anfrage auch in der Vorlesung (Prof. Welker) erbracht werden.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 09311

WP 31 Vertiefungsmodul Systematische Musikwissenschaft

WP 31.1 Einführung in die Systematische Musikwissenschaft

PROF.DR.DR. LORENZ WELKER

Einführung in die systematische Musikwissenschaft

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), 206 Musikw.,Welker

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

Arbeitsform: Übung

Nachweis: Modulprüfung (HF: P 9; NF: WP 30): Referat und Hausarbeit (ca. 20 Minuten und ca. 15.000 Zeichen); Bewertung: benotet.

Die Prüfungsleistung sollte im Modulteil "Ausgewählte Aspekte" erbracht werden, kann aber auf Anfrage auch im Modulteil "Einführung" geleistet werden.

Belegnummer: 09312

WP 31.2 Ausgewählte Aspekte der Systematischen Musikwissenschaft

MAGDALENA ZORN

Musikpsychologische Fragestellungen

2-stündig,

Mi 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), 206 Musikw.,Zorn

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Gegenstand der Übung ist jener Teilbereich systematischer Musikwissenschaft, in dem mit psychologischen Methoden Gesetzmäßigkeiten des Musikhörens und Musizierens untersucht werden. Im Zentrum der Sitzungen stehen das musikpsychologische Grundlagengebiet der Musikwahrnehmung und damit zugleich eine Einführung in die Disziplinen der Psychoakustik und Neuropsychologie. Wir beziehen die unterschiedlichen, in der Forschungsliteratur seit Ende des 19. Jahrhunderts aufkommenden, musikpsychologischen Theorien auf Kompositionen aus verschiedenen historischen Zeiträumen. Der Komplex Musik und Emotion, die Phänomene von Gestaltbildung und Synästhesie kommen dabei ebenso zur Sprache wie kompositionstechnische Fragestellungen von Ludwig van Beethoven bis Karlheinz Stockhausen.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: Modulprüfung (HF: P 9; NF: WP 30): Referat und Hausarbeit (ca. 20 Minuten und ca. 15.000 Zeichen); Bewertung: benotet.

Belegnummer: 09315

PROF. DR. CHRISTINE DETTMANN

Grundlagen der Musikethnologie

2-stündig,

Was die Musikethnologie zu einem spannenden Untersuchungsfeld macht, ist ihre gegenwartsbezogene Forschung. Das bedeutet jedoch, über ein bestimmtes Methodenarsenal zu verfügen, so dass die „Daten“ aus dem, was um einen herum musikalisch passiert, auch generiert werden können. In dieser Veranstaltung werden daher die verschiedenen Methoden der Musikethnologie, insbesondere die Feldforschung, beispielhaft eingeführt, geübt und diskutiert: angefangen bei der teilnehmenden Beobachtung, der virtuellen Feldforschung, hin zur Interviewführung, aber auch dem Konzeptionieren von Umfragebögen und der Analyse ethnographischen Filmens. Die Studierenden erhalten damit das Rüstzeug für zukünftige Forschungsarbeiten, um ihren eigenen musik- und interkulturell-motivierten Interessenlagen nachgehen zu können.

Arbeitsform: Übung

Zielgruppe: Anrechenbar für: Systematische Musikwissenschaft (BA), Musikpädagogik (MA)

Nachweis: BA Musikwissenschaft Modulprüfung (HF: P 9; NF: WP 30): Referat und Hausarbeit (ca. 20 Minuten und ca. 15.000 Zeichen); Bewertung: benotet.

Belegnummer: 09313

PROF. DR. CHRISTINE DETTMANN

Musik der Welt in Bewegung

2-stündig,

Do 12-13:30 Uhr s.t., Dettmann

Beginn: 16.10.2014

Wer sich für die Musik anderer Länder und Kulturen interessiert, wird hier auf seine Kosten kommen. So werden die klassische nordindische Musik, das Gamelanorchester aus Indonesien, afrikanische Trommelmusik und vieles mehr beispielhaft und auch praktisch eingeführt. Es sind sozusagen die „Klassiker“ in der ethnomusikologischen Forschung. Über diesen „Kanon“ (Nettl 2010) hinaus stehen im Seminar immer auch die Begegnungen mit dem Westen im Vordergrund, die erklären, woher dieses – oft vom Westen bestimmte – Interesse stammt. Auf diese Weise werden die Verzerrungen, aber auch die gegenseitigen Inspirationen deutlich, wie sie exemplarisch in der Populärmusik, der Neuen Musik, dem Jazz wie auch traditionellen Musik nachzuweisen sind. Bei ausreichender Teilnehmerzahl bietet das Seminar auch einen Gamelan-Workshop mit dem Ethnomusikologen András Varsanyi (Stadtmuseum München).

Arbeitsform: Übung

Zielgruppe: Anrechenbar für: Systematische Musikwissenschaft (BA), Musikpädagogik (MA)

Nachweis: BA Musikwissenschaft Modulprüfung (HF: P 9; NF: WP 30): Referat und Hausarbeit (ca. 20 Minuten und ca. 15.000 Zeichen); Bewertung: benotet.

Belegnummer: 09314

PROF. DR. CHRISTINE DETTMANN

Musikethnologie im Gespräch: Schwerpunkt Film

2-stündig,

Di 10:30-14 Uhr s.t., Dettmann

Beginn: 14.10.2014

Das audio-visuelle Medium des Films, sei es eine Dokumentation, ein Musikvideo oder ein Spielfilm, bildet ein wichtiges Informationsrückgrat, um Zugang zur Musik anderer Länder und Kulturen zu erhalten. Den ZuschauerInnen wird dabei ein fertiges Produkt geliefert, dessen Zustandekommen jedoch nur vage in den Blick gerät. Gerade im dokumentarischen Bereich hat das Publikum kaum Möglichkeit, sich über die beteiligten Entscheidungsprozesse, manchmal auch politischen Beweggründe, ein ausreichendes Bild zu verschaffen. Im Seminar werden die Studierenden daher „backstage“ schauen, um den Informationsgehalt dieses Mediums neu beurteilen zu können. Die Analyse wird im zweiten Teil auch auf Spielfilme ausgedehnt. Das Seminar baut zum einen auf die Erfahrung der Dozentin in einem transatlantischen Dokumentarfilm-Projekt auf. Zum anderen sind es gerade die Gastreferenten mit unterschiedlichen Musik-Film-Erfahrungen, welche die Diskussion befeuern werden.

Arbeitsform: Übung

Zielgruppe: Anrechenbar für: Systematische Musikwissenschaft (BA), Musikpädagogik (MA)

Nachweis: BA Musikwissenschaft Modulprüfung (HF: P 9; NF: WP 30): Referat und Hausarbeit (ca. 20 Minuten und ca. 15.000 Zeichen); Bewertung: benotet.

Bemerkung: Das Seminar umfasst zunächst 2 SWS. Darüber hinaus bietet es in einer weiteren SWS das Schauen der kompletten Filme innerhalb der HMT an. In Planung sind weitere Exkursionen und Veranstaltungen. Von den Studierenden wird erwartet, multimediale Fähigkeiten zu besitzen oder diese begleitend, z.B. in einer Übung zum Videoschnitt bei Herrn

Grobe (HMT München), zu erwerben. Nähere Informationen sind sonst auch bei der Dozentin per Email zu erbitten.

Belegnummer: 09316

WP 32 Grundlagenmodul Satzlehre

WP 32.1 Grundlagen der Satzlehre

DR. PHIL. VERONIKA HALSER

Grundlagen der Satzlehre - Gruppe A

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), 206 Musikw.,Halser

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Wie beim Erlernen einer Sprache die grammatischen Grundlagen, so sind bei der Beschäftigung mit musikalischem Phänomenen fundierte theoretische Kenntnisse unabdingbare Voraussetzung für das Erkennen und Verstehen übergeordneter Zusammenhänge. In den "Grundlagen der Satzlehre" werden folgende Themengebiete behandelt:

- Gehörbildung
- Intervall- und Akkordlehre
- Volksliedharmonik
- Einführung in den Generalbass
- Harmonielehre
- zentrale Analyseverfahren

Arbeitsform: Übung

Nachweis: BA Hauptfach und Nebenfach Kunst, Musik, Theater:

Klausur zum Grundlagenmodul Satzlehre (90 Minuten; Bewertung: bestanden/nicht bestanden)

Belegnummer: 09317

DR. PHIL. VERONIKA HALSER

Grundlagen der Satzlehre - Gruppe B

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., 206 Musikw.,Halser

[Kommentar siehe Gruppe A]

Arbeitsform: Übung

Nachweis: BA Hauptfach und Nebenfach Kunst, Musik, Theater:

Klausur zum Grundlagenmodul Satzlehre (90 Minuten; Bewertung: bestanden/nicht bestanden)

Belegnummer: 09318

INGO STEFANS

Grundlagen der Satzlehre - Gruppe C

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), 206 Musikw.,Stefans

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

[Kommentar siehe Gruppe A]

Arbeitsform: Übung

Nachweis: BA Hauptfach und Nebenfach Kunst, Musik, Theater:

Klausur zum Grundlagenmodul Satzlehre (90 Minuten; Bewertung: bestanden/nicht bestanden)

Belegnummer: 09320

DR. ANDREAS PERNPEINTNER, DR. STEFAN SCHENK

Grundlagen der Satzlehre - Gruppe D

2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), 206 Musikw.,PernpeintnerSchenk

Beginn: 10.10.2014, Ende: 30.01.2015

[Kommentar siehe Gruppe A]

Arbeitsform: Übung

Nachweis: BA Hauptfach und Nebenfach Kunst, Musik, Theater:

Klausur zum Grundlagenmodul Satzlehre (90 Minuten; Bewertung: bestanden/nicht bestanden)

Belegnummer: 09319

WP 32.2 Grundlagen der Formenlehre

DAVID VONDRACEK

Grundlagen der Formenlehre - Gruppe A

2-stündig,

Mo 8:30-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), 206 Musikw.,Vondracek

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

In der Übung sollen die verschiedenen musikalischen Formen (Liedformen, sog. Sonatenhauptsatzform, Fuge, Rondo, Tanzsätze etc.) mittels exemplarischer Werkanalysen kennengelernt werden. Es werden dabei Werke verschiedener Gattungen und Epochen Gegenstand sein. Die Herangehensweise ist immer die der musikalischen Analyse, so dass der Formenlehre-Kurs gleichzeitig eine Einführung in musikalische Analyse darstellt und das Wissen aus dem dazugehörigen Satzlehrekurs umgesetzt wird.

Arbeitsform: Übung

Zielgruppe: BA Musikwissenschaft Hauptfach (P 2.2)

BA Musikwissenschaft Nebenfach Kunst, Musik, Theater (WP 32.2)

Nachweis: BA Hauptfach und Nebenfach Kunst, Musik, Theater:

Klausur zum Grundlagenmodul Satzlehre (90 Minuten; Bewertung: bestanden/nicht bestanden)

Belegnummer: 09322

DAVID VONDRACEK

Grundlagen der Formenlehre - Gruppe B

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), 206 Musikw.,Vondracek

Beginn: 16.10.2014, Ende: 29.01.2015

[Kommentar siehe Gruppe A]

Arbeitsform: Übung

Zielgruppe: BA Musikwissenschaft Hauptfach (P 2.2)

BA Musikwissenschaft Nebenfach Kunst, Musik, Theater (WP 32.2)

Nachweis: BA Hauptfach und Nebenfach Kunst, Musik, Theater:

Klausur zum Grundlagenmodul Satzlehre (90 Minuten; Bewertung: bestanden/nicht bestanden)

Belegnummer: 09321

WP 33 Historische Satzlehre 1

WP 33.1 Satztechniken des 17. und 18. Jahrhunderts

DR.PHIL. ADRIAN KECH

Satztechniken des 17. und 18. Jahrhunderts - Gruppe A

2-stündig,

Di 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), 206 Musikw.,Kech

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

Arbeitsform: Propädeutikum

Literatur: Daniel, Thomas: Der Choralatz bei Bach und seinen Zeitgenossen. Eine historische Satzlehre, Köln-Rheinkassel 2000.

Schlötterer-Traimer, Roswitha: Musik und musikalischer Satz. Ein Leitfaden zum Verstehen und Setzen von Musik, 2 Bde., Regensburg 1991.

Nachweis: BA Hauptfach und Nebenfach Kunst, Musik, Theater: Klausur (90 Minuten);

Bewertung: benotet)

Belegnummer: 09323

DR.PHIL. ADRIAN KECH

Satztechniken des 17. und 18. Jahrhunderts - Gruppe B

2-stündig,

Mi 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), 206 Musikw.,Kech

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Arbeitsform: Propädeutikum

Nachweis: BA Hauptfach und Nebenfach Kunst, Musik, Theater: Klausur (90 Minuten);

Bewertung: benotet)

Belegnummer: 09324

WP 33.2 Tutorium Historische Satzlehre 1

Tutorium zu Satztechniken des 17. und 18. Jahrhunderts

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U113,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Arbeitsform: Tutorium

Bemerkung: Das für Nebenfächler angebotene Tutorium kann (und sollte ggf.) auch von Hauptfächlern besucht werden.

Belegnummer: 09569

WP 35 Musikpraxis I

WP 35.1 Übung zur Musikpraxis

DANIELA NIEDHAMMER

Collegium Muwicum: Chor

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), 206 Musikw.,Niedhammer

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

Arbeitsform: Übung

Nachweis: Regelmäßiger Probenbesuch und Teilnahme am Konzert.

Belegnummer: 09325

VIKTOR YÜN-LIANG TÖPELMANN

Collegium Muwicum: Orchester

2-stündig,

Mo 20-22 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), 206 Musikw.,Töpelmann

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

Arbeitsform: Übung

Nachweis: Regelmäßiger Probenbesuch und Teilnahme am Konzert.

Belegnummer: 09326